

Transparentes Miteinander

SCHULUMZUG CDU fördert von der Stadtverwaltung Sachdiskussion

HOHEN NEUENDORF | „Die Verwaltung verweigert sich der notwendigen Sachdiskussion mit Betroffenen zur Verlagerung der Oberschule“, kritisiert die CDU-Fraktion. Die Mehrheit der Stadtverordneten will die Borgsdorfer Oberschule in das Gebäude der „Roten Schule“ in Hohen Neuendorf verlegen, sobald die dort bislang untergebrachte Grundschule in den Neubau in der Niederheide umzieht. Das ist gut für die Oberschule und entlastet die angespannte Raumsituation der Grundschule Borgsdorf.

„Dass so ein Umzug nicht einfach ist und Kompromisse

erfordert, ist jedem klar. Deshalb ist es wichtig, mit den Betroffenen ein transparentes Miteinander zu finden“, sagt Fraktionsvorsitzender Steffen Apelt. Dabei werde vielleicht am Ende nicht jeder Wunsch erfüllt. Die betroffenen Kinder, Jugendlichen, Eltern und Lehrer müssten auf dem Weg „mitgenommen“ werden.

„Wenn jetzt die Verwaltung sich vor der politischen Diskussion drückt, ist das völlig unverständlich“, so die CDU. Verständlich werde der an die Stadtverordneten ergangene Hilferuf der Betroffenen. Für die CDU sei es nicht akzeptabel, dass man sich in Bezug

auf Bürgernähe und -beteiligung von Seiten der Verwaltung immer wieder lobt, wenn es aber unangenehm wird, diese ignoriere. Apelt: „Die CDU-Fraktion ist über die erneute Ignoranz entsetzt.“

Die CDU steht dazu, die Betroffenen frühzeitig auch an dieser Stelle einzubinden. Daher werde sich auch der Bau- und Umweltausschuss diesem Thema am 11. November ab 18.30 Uhr im Rathaussaal annehmen. Damit erhöhe sich der Druck auf den Bürgermeister, die Diskussionen mit den Betroffenen offen zu führen. MAZ

MAZ 09. 11. 10